

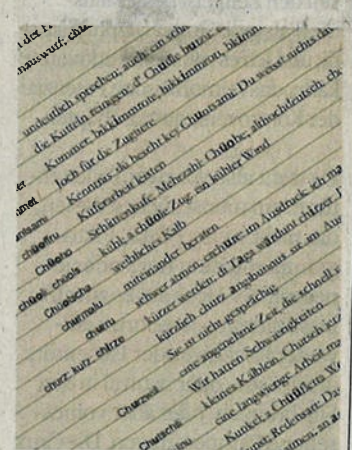
# «Um s Jaar umatanna chunnt alls a nu Tag!»



Vischpärtäärbinu, schees Doorf!

Bilder: zvg

Hitu keere wer d Fides Zimmermann va Vischpärtäärbinu. Va ira ischt jezz grad äs hibs Büöch uber ds Täärbinär-Titsch üüsa-cho. Schi ischt iisch aber öü als Schriibäri va der wallissertitschu Siita «Iischi Schpraach» hie im Walliser Bote ä läibi Bikannti und Hälfäri. Jedesmaal, wem mu scha gfreegt het, ob schi wider eppis schriibä, het s z Täärbinu bi ira äs Kaffee ggä und mu het alls mit ira chännu redu und plaanu. Daa het mu gsee, weli gschiidi und tifigi und öi liebi Fröi schii ischt. Schi hei schoo als chleis Meitji Schpraach lieber ka als Rächnu. Gääru weeri schi



«Mundart von Visperterminen»: Büöchsiita.

Leeräri cho, het das aber nit chännu machchu, will iro Mamma chrank ischt gsi und schi däheimu ubärall het miässu hälflu. Schi het de öi gseit, dass schi Mamma gsi ischt, dass iro Ma Norbert aber früe het miessu schtäärbu, dass schi Chechchi im Hotel Rothooru gsi ischt, dass schi iro Vatter i där Brüöder Paul glüögt het. Im Doorf het schii fer Pro Senectute gschaftt und het chännu losu, was aalti Lit fer Weerter heint. Vili va denä het schi üüfgeschribu.  
Mu gseet us all dem, dass schii ä Mänsch ischt, waa äs Häärz fär d Mitmänschu het und

dass schi vill gschaftt het. In Zämmuarbeit mit dum Paatär Eligius Heinzmann het schi chännu iro vilu Weerter in zwei Häfti üüfgeschribu. Dass mu di A4-Häfti öi online uf heida.ch het chännu läsu, het schi vor Jaarzäantu no nit gideicht. Dass mu abär äs flotts Büöch därmit cha machchu, ischt vorüs z gsee gsi. Iro Büöb Hans-Ruedi het das jezz angipackt und glüögt, dass us dä beed Häfti äs Büöch ggä het, waa hitu ä wichtigä Kultuurwäärt fer Vischpärtäärbinu und fer ds Oberwallis ischt. Das het

WB  
26.9.2025/4

är güot gmacht. Das Büöch «Mundart von Visperterminen» pärichtot hitu uf 240 Siite ubär 6000 Weerter. Äs ischt jezz eis va der Reija Weerterbiecher, waa s als Bänd fer Zermatt, Simplon, Saas-Fee und waa s hie im WB als App «Wallisertitschi Weerter» git. Mu ischt, wie mu weiss, öü dra, äs Weerterbüöch fer Leetschu z machchu. Dischu Biecher sind umso wäärtvoller, als schi nit nur Weerter, immer öi Belegsäzz därzöö gäbunt. Das ischt wichtig, will vill Mundartweerter ganz vershidni Bidiitig chännunt ha. Ds Büöch va der Fides cha mu bi där Gmeind oder im Turismusbüro Vischpertäärbinu chöüffu.

### Und no äs chleis Häftji

Im ä meersiitigu nit gitrucktu Häftji het d Fides Zimmermann öü no ganz ä hüüffu Schprich, Schprichweerter und Redewändige üfgschribu. Di het schi äs Läbu lang gsammlet. Wier teerfe jezz daa drus äs parr hiä schriibu:

### Allerlei

Mu sellti jede Tag as Vergäälts Gott vercho!  
(Man sollte jeden Gutes tun, das

Dank verdient)  
Wischschi-Wäschschi fillt keis Täschschi  
(Schlechte Arbeit usw. füllt die Tasche nicht)  
Eis fer eis wie di Geiss!  
(Mahnung zum Nicht-Vordrängen, zum Aufreihen)  
Hüüsu leert schpare  
(Hausbau lehrt Sparen)  
Di Geischtlich müöss mu brüüchu as wie Saalz.  
(Priester muss man beanspruchen wie Salz)  
Willscht Dü gäältu, mach Dich säältu!  
(Willst Du gelten, mach Dich selten!)

D Jungu leerunt va de Aalte müüsu.  
(Junge Leute lernen von den Alten mausen/handeln)  
Schtilli Wasser barierunt öü der Grund, erbaarm s Gott, wer drunner chunnt.

(Stille Wasser berührend auch den Grund, erbarm sich Gott, wer überflutet wird)

Um s Jaar umatanna chunnt alls a nu Tag.  
(Nach einem Jahr und dann kommt alles an den Tag)

Eismaal red weenig und zweimal schwig!  
(Rede einmal wenig und zweimal schweige!)

Was mu mit de Öügu schtälöt, ischt nit gschtolü.  
(Was man mit den Augen stiehlt, ist nicht gestohlen)

Sälber ässu macht feisst.

(Selbst essen macht fett)

Ds Radji geit um.

(Das Rad dreht: Gewünschtes kommt zurück: Warten können)

Jede müöss mit schiiner Hüüt in di Gäärwi.

(Jeder muss mit seiner Haut in die Gerberei)

Tüo nit Wasser zum Rottu träägu!

(Trag nicht Wasser in die Rhone)

Rägo git hibschi Liit.

(Regen ergibt schöne Leute)

### Püüru-Reglä

Im Herbscht ä hüüffu Wäschggni git güotä Wii.

(Viele Wespen im Herbst: Es gibt guten Wein)

Der Adventsschnee het Wurze.

(Schnee im Advent hat Wurzeln: bleibt)

Karfritag Wind, ds ganz Jaar Wind.

(Weht am Karfreitag der Wind, weht er ganzjährig)

Schaaltjaar, chaalts Jaar!

(Ein Schaltjahr ist ein kaltes Jahr)

Wasserleitu müöss mu im groossu Maanot

(Wasserleiten muss man im Juli oder August)

Chriss keert unner du Schnee.

(Lärchennadeln gehören unter den Schnee)

Wenn s im Meiju jede Tag rägnot, rägnot s no an Tag zweenig.

(Wenn es im Mai täglich regnet, regnet es noch einen Tag zu wenig)

Heiteri Liechtmäss, heiteri Schiire.

(Heitere Lichtmess [2. Februar], heitere Scheunen: Das Heu ist fast aufgebraucht)

Märzu Schtööb - Bare Röüb.

(Staubiger März: gute Heuernte)

Fer güotä Wii, müöss ds Wiwanni schneefrii sii.

(Für guten Wein muss Wiwanni [Berg] schneefrei sein)

Der Merzo mit der Äschschu, der Abrello mit der Fläschschu, der Meijo mit dum Zuber und der Hewwot mit dum Hüot: De git s Heww und Chooru gnüog.

(März mit der Asche, April mit Flasche, Mai mit Bottich, Juli mit Hut: Dann gibt's Heu und Korn genug)

Am Frowwutag im Herbscht sellti keis Veelti me im Telli sii.

(Am Frauentag [8. September] sollte kein Vieh mehr im Nanztal sein)

We mu va der Chriizjigassu un-nena ne Räbu di Grieni gseet, cha mu in s Affolter faaru.

(Wenn man von der Chriizjigassu

unten in den Reben Grün sieht, kann das Ausbrechen beginnen)

### Doorfrätschätä Kritischschi Värsa

- Probleme bei Schäfern und Geisszüchtern:

Geiss und Schaaf heint der Frido im Telli. Geisser und Schääffer nit immer wie sch sellti.

- Schulhausbau und Kinderzahl:

Ds Schüolhüs ne Furru het vill Gschprächschoff la pfurru, immer mee Zimmer immer weniger Chinner.

- Politische Parteien:

Di Grienu und a Rootu tient schaffu bim Müül. Chrampfu müöss mu mit de Händü, da ischt gaar niggs z ändru.

- Örtliche Bäckerei:

Fer Gsundheit und Figuur as Müosli puur ässet mee Broot, suscht hei wer kei Bäkker im Doorf.

- Stimmbeteiligung der Männer:

D Uur- und Burgerversammlig ischt angseit.

Jezz, Wiibuvolch uf i Bei! Di Gmeiräät tient mer leid Will der bequeem Ma nimme.



Fides Zimmermann-Heinzmann, Autorin des neuen Wörterbuches

WB, 26.9.2025/2

## Schweeri Weerter

- Affolter s:** Ausbrechen überzähliger Rebzweige  
**Äschschu w:** Asche, Symbol für trockenen Monat  
**bar:** echt, rein  
**Chriizji s:** Weiler der Gemeinde  
**Chriizjigassa w:** Strasse zum Weiler Chriizji  
**Chriss s:** Lärchennadeln als Streue  
**Fläschschu w:** Flasche, Symbol für feuchten Monat  
**Furru w:** Quartiername der Gemeinde  
**Gäärwi w:** Gerberei  
**grossä Monat:** Juli und August zählen 31 Tage  
**heiter:** hell, wolkenlos  
**Hüot m:** Hut, Symbol für Bewölkung  
**Liechtmäss w:** Maria Lichtmess: 2. Februar  
**Maanot m:** Mond  
**niggs:** nichts  
**nimme:** nicht mehr  
**Röüb m:** Heuernte  
**Schtöüb m:** Staub, Symbol für trockenen März  
**Telli s:** Nanztal  
**umatanna:** danach, dann  
**Vergäält s Gott:** Dankformel Vergelt es Gott  
**Wäschggi s:** Wespe  
**wasserleitu:** Wasserleitung instandstellen  
**Wiwanni s:** Berg Wiwanni, 3000 m ü.M.  
**Zuber m:** Bottich, Symbol für viel Regenwasser

## Esoo säge wier

«Gnüog ischt nit gnüog.»

### Wallisser Schprichwoort

Wörtlich: Genug ist nicht genug. Es bestehen immer noch Ansprüche für Mehrleistung oder: Man sollte etwas mehr leisten, als gefordert wird.

### Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

- 1. isliggs:** Dies bedeutet «fast»: Äs het isliggs glachchut: Er (sie, es) lachte fast.
- 2. zweiju:** Hat die Bedeutung «zweifeln»: Nit immär umfa zweiju! Nicht immer herumzweifeln!

Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

- 1. eintauchen:** Dafür sagt man etwa «netzu/näzzu»: Tüö ds Broot nätzul! Feuchte das Brot durch Eintauchen an!
- 2. letzthin, kürzlich:** Dazu gibt es sehr viele Wörter: änooscht, noosch, nunig, nüü usw., auch etwa eismaalsch, eistagsch... Änooscht het s mär gseit: Kürzlich sagte er (sie, es) mir.

## Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

- 1. Wort:** Schüüri w?
- 2. Wort:** Schwiru m?

Wie seit me uf Wallisertitsch fer:

- 1. Wort:** Gerüst s?
- 2. Wort:** Hagebutte w?

## Und Ewwers Gschichtji?

Schriibet öü!

Wenn ler Erinrigä an güeti oder schweeri Zitä, Erläbnissi, eigeni Aarbeitä, ä Zelläta, es Gschichtji, ä Sag, äs Schprichwoort, Wiza, äs Gedicht oder suscht Interessants wisst, so schriibet iisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 60 Ziilä (rund 1,5 Site, rund 4200 Aschläg mit Leerschläg) oder öü in Handschrift. Di tiä wär de schoo in du Kompiutär dri. D Adräss heisst:

lisch Schpraach

Alois Grichtung

Kapuzinerstrasse 45

3902 Brig-Glis

aloes.grichtung@gmail.com

Und tiet es Foto va Eww derzue, dass mu öi gseet, wer schriibt. Gäbät, wenn lär heit, zwei Foto, waa z Ewwem Text passunt und va Ewwi sälbär äs Bild! Danke fer Ewwi Ideeä, intressante Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit e güeti Zit! Alois Grichtung

WB, 26.9.2025/3